

COURT WALL

PADEL COURTS

OFFIZIELLER COURTBAUPARTNER DER



**AUSTRIAN
PADEL UNION**

PADEL

Wettspielordnung

für die Austrian Padel Union in Österreich

Stand: 03.12.2022

I. REGELN

Allgemeine Padel-Regeln

In Österreich gelten die allgemeinen Regeln der FIP – (Federación Internacional de Pádel).

Padel ist ein Schläger-Sport, der als Doppel gespielt wird. Er kann sowohl outdoor als auch indoor gespielt werden. Das Spielfeld misst 10 mal 20 Meter und ist von Glaswänden und Drahtzaun umgeben. Die zwei Teams werden in der Mitte durch ein Netz getrennt und Linien kennzeichnen die Aufschlagfelder. Die Wände können in das Spiel mit einbezogen werden.

II. STATUTEN UND LEITBILD

Austrian Padel Union

Die Statuten der Austrian Padel Union („APU“) bilden die Grundlage des Padel Regelwerks. Die aktuell gültige Version kann man unter www.padeltennis.at (Über uns -> Impressum -> Statuten) herunterladen.

Das Leitbild der APU, welches die Ziele und Wertvorstellungen des Verbandes definiert, ist ebenso unter www.padeltennis.at (Über uns) nachzulesen.

III. WETTSPIELORDNUNG

§ 1 Gültigkeit

Die Wettspielordnung („WO“) gilt für alle Veranstaltungen, die der Kontrolle der APU unterliegen.

Die WO ist nicht anzuwenden, wenn übergeordnete, z. B. internationale Bestimmungen, zur Anwendung kommen.

§ 2 Mitglieder der APU

2.1 Ordentliche Mitglieder

Landesverbände und Mitgliedsvereine der APU mit ihren Rechten und Pflichten laut APU-Statuten.

2.2 Außerordentliche Mitglieder

Außerordentliche Mitglieder sind in den APU-Statuten festgelegt.

2.3. Ehrenmitglieder

Die Aufnahme als Ehrenmitglied ist in den APU-Statuten festgelegt.

2.4 Spieler

Definition siehe § 3

§ 3 Spieler

3.1 Begriff

„Spieler“ im Sinne der Wettspielordnung sind alle Padelspieler und -spielerinnen, die einem Mitgliedsstandort der APU angehören oder eine gültige APU-Jahreslizenz besitzen. Auch Padelspieler und -spielerinnen, die in Einzelfällen Schnupperlizenzen vom Turnierveranstalter erhalten, gelten als Spieler im Sinne dieser Wettspielordnung.

3.2 Vereinszugehörigkeit

Ein Spieler kann in mehreren Vereinen Mitglied sein. Der Stammverein jedes Spielers ist selbstständig vom jeweiligen Spieler zu pflegen. Sollte ein Spieler eine APU Jahres- oder Schnupperlizenz besitzen und bei keinem Verein Mitglied sein, kann die APU diesen Spieler einem APU-Mitgliedsverein zuteilen. Für den Spieler entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

3.3 APU-Spielerlizenz

Die APU-Spielerlizenz wurde im Jahr 2020 eingeführt. Mit der APU-Spielerlizenz trägt jeder Spieler dazu bei, den Turnier- und Verbandsbetrieb mit Homepage, Spielerverwaltung, Ranglistensystem etc. aufrecht zu erhalten. Diese Lizenz kann bereits im Nenngeld eines Turnieres enthalten oder auch vom Mitgliedsstandort über den Mitgliedsbeitrag bezahlt worden sein.

3.4 Verhaltensregeln

Bei Turnieren oder sonstigen Veranstaltungen der APU müssen sich die Spieler an die gültigen Turnierbestimmungen und die Verhaltensregeln des internationalen Verbandes halten. Sollte ein Spieler dagegen verstoßen, oder anderes Fehlverhalten an den Tag legen, hat jede Turnierleitung die Möglichkeit, eine Disqualifikation auszusprechen. Bei groben Verstößen gibt es die Möglichkeit, weitere Sanktionen gegen den Spieler durch den Vorstand auszusprechen.

3.5 Altersklassen

Im Prinzip können alle offiziellen Altersklassen des internationalen Verbandes von der Turnierleitung ausgeschrieben werden.

Man ist in einer Altersklasse spielberechtigt, sofern man im gleichen Kalenderjahr das Höchst- oder Mindestalter des jeweiligen Bewerbs

erreicht, z. B. auch wenn man erst im Dezember seinen 45. Geburtstag feiert, kann man schon im Jänner bei einem +45- Bewerb an den Start gehen. Ebenso ist man noch im Dezember im u16-Bewerb spielberechtigt, wenn man schon im Jänner den 16. Geburtstag gefeiert hat.

§ 4 Bälle

Der offizielle Spielball der APU ist von Bullpadel. Grundsätzlich sind alle „offiziellen Turnierbälle“ für ein Ranglistenturnier zugelassen. Das sind alle Bälle, die als Padelbälle gekennzeichnet sind. Im Zweifelsfall ist die Liste der von der FIP erlaubten Bälle heranzuziehen.

§ 5 Schiedsrichterbestimmungen

Bei APU-Ranglistenturnieren übernimmt die Turnierleitung die Funktion des Oberschiedsrichters/der Oberschiedsrichterin, der bzw. die auch im Zweifelsfall alle Entscheidungen trifft. Außer die Turnierleitung gibt einen anderen Oberschiedsrichter/eine andere Oberschiedsrichterin bekannt. Grundsätzlich werden alle Matches im Sinne des Fair-Play ohne Schiedsrichter/-in gespielt, jedoch hat jeder Turnierteilnehmende die Pflicht, bei Streitfällen als Schiedsrichter/-in einzuspringen falls vom Oberschiedsrichter bzw. der Oberschiedsrichterin gebeten. Er/Sie hat die Aufgabe neutral zu agieren und die Regeln des Fair-Play einzufordern.

§ 6 Turniere

6.1 Allgemeines

Jedes offizielle APU-Turnier muss auf der Homepage www.padeltennis.at unter dem Menüpunkt Turniere zu finden sein. Zusätzlich zählen die nationalen und internationalen Events, die von der APU veranstaltet werden, zur offiziellen APU-Rangliste. Ausgenommen davon ist die Bundesliga, wo keine Ranglistenpunkte vergeben werden.

6.2 APU-Rangliste

Die aktuell gültigen Bestimmungen für die APU-Rangliste sind auf der Homepage der APU unter <https://www.padeltennis.at/tournaments> nachzulesen. Die Rangliste wird mindestens einmal monatlich aktualisiert.

6.3 Vergabe von Turnieren

Die APU selbst und jeder APU-Mitgliedsstandort, der den jährlichen APU-Mitgliedsbeitrag entrichtet, hat das Recht, APU Turniere auszurichten. Jedem APU-Mitglied ist es gestattet eine unbegrenzte Anzahl an Jux, Starter und Advanced Turnieren durchzuführen.

Ein Ansuchen (Anlegen auf der Turnierplattform) sollte mindestens 2 Monate vor dem Termin des jeweiligen Turniers an den APU Turnierreferenten gestellt werden.

Die Veranstaltungsorte und Termine für Landes- bzw. Bundesmeisterschaften werden von der APU in Abstimmung mit den Vereinen, je nach vorhandener Infrastruktur, festgelegt. Dabei kommt ein Rotationsprinzip zur Anwendung.

Jedem APU-Mitgliedsstandort, der ein Turnier im Rahmen der Austrian Padel Tour veranstaltet, ist es nicht gestattet ein Turnier für einen anderen Padelverband zu veranstalten. Die APU behält sich das Recht vor, jedem APU-Mitgliedsstandort ohne Angaben von Gründen die Turnierrechte der Austrian Padel Tour zu entziehen.

6.4 Vorgaben für die Turnierdurchführung

In den Kategorien Expert und Elite ist eine Abstimmung mit dem Turnierreferenten erforderlich, um mögliche Überschneidungen zu vermeiden. Elite Turniere sind zusätzlich gesondert zu beantragen.

Sofern keine besondere Kennzeichnung in der Ausschreibung angeführt ist, sind in den Kategorien Jugend, Senioren, Starter und Advanced sowohl Herren als auch Damen zugelassen.

Bei einem nicht gekennzeichneten Expert Turnier sind Damen mit entsprechender Spielstärke nur mit einer von der Turnierleitung vergebenen Wildcard (WC) zugelassen.

Wenn es sich jedoch beispielsweise um ein reines Damenturnier handelt, ist dieses speziell als solches zu kennzeichnen (z.B. Starter Damen).

Elite Turniere müssen entweder als reiner Herren oder Damen Bewerb ausgeschrieben werden und sind dementsprechend in der Ausschreibung zu kennzeichnen (Elite Herren oder Elite Damen).

Für alle Kategorien außer Expert und Elite ist der Turniermodus vom Mitgliedsverein frei wählbar. Im Normalfall sollte zumindest auf einen gewonnenen Satz gespielt werden.

Bei Expert- und Eliteturnieren muss mindestens auf zwei Gewinnsätze gespielt werden. Beim dritten Satz ist ein Champions-Tie-Break bis 10 zulässig.

Besondere Vorgaben für die einzelnen Kategorien

Kategorien Senioren, Starter und Advanced ungekennzeichnet:

- Mindestens 8 Paare, damit das Turnier für die Rangliste zählt
- Zugelassen sind alle Geschlechter

Kategorie Expert ungekennzeichnet:

- Mindestens 8 Paare
- Damen mit entsprechender Spielstärke sind nur mit einer WC zugelassen
- Die Entscheidung obliegt der jeweiligen Turnierleitung

Kategorien Jugend, Damen (Starter, Advanced und Expert):

- Mindestens 6 Paare, damit das Turnier für die Rangliste zählt

Kategorie Damen Elite:

- Mindestens 8 Paare, damit das Turnier für die Rangliste zählt
- Zugelassen sind nur Damen
- Wird immer im KO-Raster, mit A und B Bewerb, gespielt, jedes Paar hat min. 2 Spiele, der Sieger im B-Bewerb wird immer ausgespielt. Ein Freilos oder w.o. zählt als Spiel.
- Ein Eliteturnier muss immer mit Preisgeld, entsprechend der Teilnehmeranzahl, hinterlegt sein. 8 Paare (Damen) min. € 250,- ab 16 Paaren min. € 500,- und bei 32 Paaren min. € 1.000,-. Die Aufteilung erfolgt im Schlüssel 50% für die Sieger, 30% für die Zweitplatzierten und 20% für die Dritten.

Kategorie Herren Expert:

- Mindestens 8 Paare, damit das Turnier für die Rangliste zählt
- Zugelassen sind nur Herren

Kategorie Herren Elite:

- Mindestens 16 Paare, damit das Turnier für die Rangliste zählt
- Zugelassen sind nur Herren
- Wird immer im KO-Raster, mit A und B Bewerb, gespielt, jedes Paar hat min. 2 Spiele, der Sieger im B-Bewerb wird immer ausgespielt. Ein Freilos oder w.o. zählt als Spiel.
- Ein Eliteturnier muss immer mit Preisgeld, entsprechend der Teilnehmeranzahl, hinterlegt sein. Ab 16 Paaren min. € 500,- und bei 32 Paaren min. € 1.000,-. Die Aufteilung erfolgt im Schlüssel 50% für die Sieger, 30% für die Zweit-Platzierten und 20% für die Dritten.

Generell ist für die Punktevergabe bei Turnieren die gültige Fassung der APU auf der Turnierplattform www.padeltennis.at heranzuziehen. Sollten, aus welchen Gründen auch immer, Plätze nicht ausgespielt werden, so werden immer die Punkte für den entsprechend schlechtesten Platz herangezogen (z.B. wird bei einem Advanced Turnier mit 12 Teilnehmern Platz 8-12 nicht ausgespielt, so erhalten die betroffenen Spieler alle die Punkte des 12. Platzierten)

Die erworbenen Punkte gelten 12 Monate.

6.5 APU-Turnierplattform

Um die Plattform in dieser Form und bei dieser Frequenz weiter betreiben und ausbauen zu können ist eine direkte Finanzierung durch die Turniere notwendig. Dem entsprechend ist bei allen Bewerbungen pro Teilnehmenden eine Gebühr von € 2,- an den Verband zu entrichten (ausgenommen bei Starter- und Jugendturnieren und sonstigen Turnieren, die nicht für die Rangliste zählen). Dieser Betrag wird mit maximal 40 € pro Bewerb gedeckelt. Jeder Verein erhält eine Abrechnung pro Quartal.

6.6 Sonstige Turniere

Alle weiteren Veranstaltungen, die das Ausüben des Padelports fördern, können auf der APU-Homepage beworben werden (z. B. King/Queen of the Court, Weihnachts-, Faschings- oder sonstige Jux- Veranstaltungen oder auch Teambewerbe). Diese zählen aber nicht zur offiziell gültigen APU-Rangliste.

§ 7 Turnierbestimmungen

7.1 Spielberechtigt

Bei Turnieren unter der Kontrolle der APU sind alle Spieler, die sich rechtzeitig anmelden, spielberechtigt, sofern sie die Richtlinien der APU und die Wettspielordnung befolgen.

Sofern es der Veranstaltende zulässt und es den reibungslosen Ablauf des Turniers nicht beeinflusst, kann ein Spieler in einem Altersklassenbewerb (z. B. +45) und einem Bewerb der allgemeinen Klassen (z. B. Elite) teilnehmen.

Die APU behält sich vor, Spielern unter bestimmten Umständen die Nennung zu verwehren.

7.2 Rastergröße

Bei 1-Tagesturnieren wie Starter, Advanced oder Expert werden je nach Rastergröße unterschiedliche Gruppensysteme gespielt. Bei allen Starter und Advanced Turnieren werden die Plätze soweit ausgespielt, dass jeder Teilnehmende mindestens drei Matches, sowie zumindest einen Punkt für die Rangliste garantiert hat. Bei allen Expert und Elite Turnieren sind es mindestens zwei Matches.

7.3 Kategorie Einteilung

Die Einteilung für Expert- und Elitebewerbe muss strikt nach der APU-Rangliste erfolgen. Der Veranstaltende hat das Recht an ein Viertel der Teilnehmer/innen (TN) eine Wild Card (WC) zu vergeben, und somit einen Start trotz schlechterer Ranglistenposition zu erlauben. Maximal dürfen jedoch pro Turnier nur 4 Wild Cards vergeben werden (Bsp: bei 6 TN 1 WC, bei 8 TN 2 WC, bei 12 TN 3 WC und ab 16 TN sind es max. 4 WC).

Spieler mit Wild Card müssen im Raster mit „WC“ gekennzeichnet werden. Die Einteilung in Advanced und Starter erfolgt nach Ermessen des Veranstalters. In Zweifelsfällen soll die Ranglistenposition berücksichtigt werden. Sollten ausländische Spieler mit einer Weltranglistenplatzierung bei nationalen Turnieren teilnehmen, so liegt es im Ermessen des Turnierleiters, diese im Elitebewerb auch ohne Wildcard zuzulassen.

7.4 Setzung

Die Setzung bei Elite Turnieren erfolgt nach der APU-Rangliste. Jeweils $\frac{1}{4}$ der Teilnehmer pro Bewerb werden gesetzt (z. B. 16er Raster – 4 gesetzte Spieler), wobei die Nummer 1 immer an der ersten Position und die Nummer 2 immer an der letzten Position des Rasters ist. Ob Nummer 3 oder 4 im Semifinale auf die Nummer 1 oder 2 treffen, wird gelost. Die Auslosung soll

nach den aktuell gültigen Richtlinien erfolgen. Bei allen weiteren Turnieren lost der Veranstalter die Gruppen selbstständig zu, sofern dies notwendig ist.

7.5 Turnierorganisation

Die Turnierleitung muss von einem APU-Mitgliedsstandort bestellt werden und hat

- für den reibungslosen Ablauf des Turniers zu sorgen,
- Bälle und Plätze für alle Teilnehmer zur Verfügung zu stellen,
- die APU-Gebühren, sofern notwendig, einzuheben,
- die sonstigen APU-Richtlinien einzuhalten,
- Preise für zumindest die Sieger pro Bewerb im Rahmen einer Siegerehrung zur Verfügung zu stellen,
- Fotos von der Siegerehrung und sonstige Fotos vom Turnier per E-Mail an info@austrianpadelunion.at zu schicken und
- die Ergebnisse spätestens einen Tag nach dem Turnier direkt auf der Turnierplattform einzutragen.

7.6 Nenngelder

Es liegt im Ermessen des Vereins die Höhe des Nenngeldes festzulegen. Ermäßigungen (z. B. für Jugendliche oder für Nennungen in mehreren Bewerbungen) können von der Turnierleitung ausgesprochen werden. Bei internationalen Turnieren sind die Richtlinien des Weltverbandes zu befolgen.

7.7 Ausfall/Ersatz von Spielern/Teams

Sollten gesetzte Teams vor dem Start des ersten Matches des jeweiligen Bewerbers ausfallen, so kommt das erste nicht gesetzte Team auf dessen Position. Sollte es ein neues Team geben, so nimmt dieses die Position ein.

Sollten Teams nach der Auslosung noch beim Turnier mitspielen wollen, so können sie,

- auf noch freie Positionen im Raster (Bye) geschrieben werden oder
- ausgeloste Paare ersetzen, welche nicht am Turnier teilnehmen können.

Teams, die nach Nennschluss in den Raster aufgenommen werden, müssen mit ALT (Alternate) gekennzeichnet werden.

§ 8 Padel-Bundesliga

In der Padel-Bundesliga wird der beste Mitgliedsstandort in den Bewerbungen Jugend, Senioren und der allgemeinen Klasse (Damen und Herren) ermittelt.

Pro Begegnung in der allgemeinen Klasse bei den Damen und Herren messen sich zwei Vereine mit je 3 Doppel. Die Reihenfolge: 1er Doppel, 2er Doppel und 3er Doppel. Die Reihung der eigenen Spieler folgt nach eigenem Ermessen. Es dürfen beliebig viele Nicht-Österreicher eingesetzt werden.

Die erste Bundesliga besteht aus max. 8 Mannschaften und setzt sich aus den 7 besten Mannschaften des Vorjahres und dem Aufsteiger aus der 2. Bundesliga zusammen. Es darf keine zweite Mannschaft eines Vereines in der höchsten Spielklasse an den Start gehen.

In der 2. Bundesliga sind erste und zweite Mannschaften spielberechtigt, jedoch keine drei Mannschaften desselben Vereins/Standorts. Die Sieger der 2. Bundesliga sind im Folgejahr für die 1. Bundesliga teilnahmeberechtigt. Sollte dies eine zweite Mannschaft sein, so kann die nächstbeste erste Mannschaft in die 1. Bundesliga aufrücken.

Bei Senioren und Jugend sind es 2 Doppel. Ein drittes Doppel wird nur bei Gleichstand benötigt. Beim Entscheidungsdoppel in den Bewerbungen Jugend und Senioren muss ein neues Doppel gebildet werden, das zuvor gegen den Verein noch nicht in dieser Konstellation gespielt hat. Wie in anderen Sportarten auch, kann ein Spieler für eine Mannschaft in der allgemeinen Klasse und für eine andere Mannschaft bei den Senioren bzw. Jugendlichen antreten.

Veranstaltungsort und Termin werden von der APU in Abstimmung mit den Vereinen nach vorhandener Infrastruktur, festgelegt. Dabei kommt ein Rotationsprinzip zur Anwendung.

Die Bundesliga ist ein Wettbewerb der Vereine/Standorte untereinander, es gibt keine Ranglistenpunkte für die Spieler.

§ 9 Österreichische Meisterschaften

Die österreichischen Meisterschaften werden in den Bewerbungen Jugend, Senioren, Mixed und der allgemeinen Klasse (Damen und Herren) ermittelt.

Für die Teilnahme ist ein österreichischer Pass Voraussetzung.

Veranstaltungsort und Termin werden von der APU in Abstimmung mit den Vereinen nach vorhandener Infrastruktur, festgelegt. Dabei kommt ein Rotationsprinzip zur Anwendung.

Die APU behält sich vor, Spielern unter bestimmten Umständen die Nennung zu verwehren.

§ 10 Landes-Meisterschaften

Landesmeisterschaften werden im jeweiligen Bundesland nach Absprache mit dem entsprechenden Landesverband (wenn vorhanden) und der APU festgelegt. Sie können in den Bewerbungen Jugend, Senioren und der allgemeinen Klasse (Damen und Herren) abgehalten werden.

Für die Teilnahme ist kein österreichischer Pass erforderlich, Landesmeister kann jedoch nur jenes Paar werden, wo beide Spieler den Hauptwohnsitz im entsprechenden Bundesland haben.

Veranstaltungsort und Termin werden von der APU in Abstimmung mit den Vereinen nach vorhandener Infrastruktur, festgelegt. Dabei kommt ein Rotationsprinzip zur Anwendung.

Die APU behält sich vor, Spielern unter bestimmten Umständen die Nennung zu verwehren.

§ 11 Austrian Padel Masters

Das Austrian Padel Masters ist die Krönung des jeweiligen Turnier Jahres. Hier treten die besten 8 genannten Paare der APU-Rangliste bei Damen und Herren gegeneinander um ein hohes Preisgeld an. Bei diesem Turnier gibt es keine Wildcard.

Die APU behält sich vor, Spielern unter bestimmten Umständen die Nennung zu verwehren.

§ 12 Punktevergabe

Die Punktevergabe für die jeweiligen Turniere erfolgt nach jedem Turnier innerhalb der nächsten 5 Werktage. Sobald die Punktevergabe erfolgt ist, wird auch die Rangliste aktualisiert.

Die genaue Regelung zur Punkteverteilung für Elite, Expert, Advanced und Starter befindet sich auf www.padeltennis.at unter dem Reiter Rangliste/Punktesystem. Sollte die Anzahl der Teilnehmenden keinem Schema entsprechen, wird die am nächsten liegende höhere Teilnehmeranzahl als Grundlage herangezogen.

Wenn die Mindestanzahl der erforderlichen Paarungen für einen Bewerb nicht zustande kommt, wird er bei Erfüllung der Mindestkriterien in die nächstniedrigere Kategorie hinabgestuft. Wenn auch diese Kriterien nicht erfüllt werden, darf das gesamte Turnier im Regelfall nicht gewertet werden!

Die Bewerbe werden wie folgt gewertet:

1. Elite Wertung:
 - Österreichische Meisterschaften Damen und Herren
 - Internationale Turniere in Österreich
 - Eliteturnierserie
 - Austrian Padel Masters
2. Expert Wertung:
 - Landesmeisterschaften
 - Expertturnierserie
3. Advanced Wertung:
 - Österreichische Meisterschaften Mixed und Senioren
 - Mixed 1

- Senioren
 - Advancedturnierserie
4. Starter Wertung:
- Österreichische Meisterschaften Jugend
 - Mixed 2
 - Jugend
 - Starterturnierserie

Die erworbenen Punkte gelten 12 Monate für die österreichweite APU-Rangliste.

§ 13 Anti-Doping Bestimmungen

Für alle Mitgliedsstandorte, Mitglieder, Funktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die Anti-Dopingregelungen des Internationalen Padelverbands, FIP – Federation Internationale de Padel, sowie die aktuelle Version der Anti-Dopingbestimmungen des Anti-Doping Bundesgesetzes 2021 (ADBG 2021) idgF, welche auf der Homepage der nationalen Anti-Doping Agentur NADA auf www.nada.at zu finden ist.

Alle Mitgliedsvereine sind verpflichtet die Anti-Dopingregelungen ihrer Fachverbände in ihre Statuten zu übernehmen.

§ 14 Unzulässige Einflussnahme

13.1 Spielmanipulation (Bestechung)

Wer einem offiziellen Vertreter der APU, einem angehörigen Landesverband bzw. einem angehörigen Verein, einem Spieloffiziellen oder einem Spieler (Athleten) einen unrechtmäßigen Vorteil für ihn oder für eine dritte Person, direkt oder indirekt in der Absicht anbietet, verspricht oder gewährt, dass der Bestochene das Regelwerk verletzt bzw. die sportliche Leistung einer Mannschaft oder eines oder mehrerer Spieler (Athleten) mindert oder den sportlichen Ausgang eines Wettbewerbes beeinflusst, ist wie folgt zu bestrafen:

- a) Sperren von 6 Monaten bis zu 3 Jahren
- b) Funktionssperre von 6 Monaten bis zu 3 Jahren
- c) Geldstrafen von € 500,- bis zu € 15.000,-
- d) Wettbewerbsausschluss
- e) Abzug von Punkten
- f) Ausschluss aus dem Verband

Wer einen unrechtmäßigen Vorteil für sich oder eine dritte Person erbittet, annimmt, sich versprechen oder gewähren lässt oder einen entsprechenden Versuch für das unter 13.1 beschriebene Verhalten nicht unverzüglich (schriftlich) dem zuständigen Verband meldet, wird auf die gleiche Weise bestraft.

Der Tatbestand der Spielmanipulation verjährt nach 36 Monaten.

13.2 Unzulässige Sportwetten

Wer Einzel- oder Kombinationswetten bei Buchmachern oder virtuellen Wettanbietern auf Spiele oder Wettbewerbe seines eigenen oder eines in derselben Klasse bzw. im selben Wettbewerb tätigen Vereins abschließt oder dritte Personen dazu bestimmt oder dritten Personen nicht-öffentliche Informationen weitergibt, die für solche Wetten verwendet werden können, ist wie folgt zu bestrafen:

- a) Ermahnung
- b) Sperre von mindestens 2 Monaten
- c) Funktionssperre von mindesten 2 Monaten
- d) Geldstrafe in der dreifachen Höhe des getätigten Einsatzes bzw. des ausbezahlten Gewinnes
- e) Abzug von Punkten
- f) Wettbewerbsausschluss
- g) Ausschluss aus dem Verband

Der Tatbestand der unzulässigen Sportwetten verjährt nach 12 Monaten.

13.3 Unterlassen einer Meldeverpflichtung

Wer Verletzungen des (sportlichen) Integritätsgedankens durch dritte Personen oder Verstöße dritter Personen gegen die Integritätsbestimmungen wahrnimmt und es unterlässt, sie dem zuständigen Verband unverzüglich (schriftlich) zu melden, ist wie folgt zu bestrafen:

- a) Ermahnung
- b) Sperre von mindestens 2 Pflichtspielen
- c) Funktionssperre von mindestens 2 Monaten
- d) Geldstrafe von € 500,- bis € 15.000,-
- e) Ausschluss aus dem Verband

§ 15 Schlussbestimmungen

14.1 Entscheidungen in Streitfragen

Für alle sich aus der WO ergebenden Streitfragen ist der ordentliche Rechtsweg ausgeschlossen. Es entscheiden die in der WO vorgesehenen Einzelpersonen. Im Zweifelsfall oder bei neu auftretenden Problemen entscheidet in erster Instanz der Turnierreferent, in zweiter Instanz der APU-Vorstand. Die letzte Instanz ist das unabhängige Schiedsgericht (laut APU-Statuten).

14.2 Bestrafung

Der APU-Vorstand kann, bei Verstößen gegen die WO oder die entsprechenden Vorgaben, Sanktionen gegen den Verein bzw. die verantwortliche Person aussprechen.

14.3 Proteste

Proteste können per E-Mail an info@austrianpadelunion.at gerichtet werden.

14.4 Begnadigung

Über die nach der WO oder den Durchführungsbestimmungen der APU verhängten Strafen steht dem Vorstand der APU das Begnadigungsrecht zu.

14.5 Inkrafttreten

Diese Wettspielordnung tritt mit 01.01.2023 in Kraft, wobei die jeweils gültige bzw. aktualisierte Version (nachzulesen unter www.padeltennis.at) herangezogen wird.

Letztgültige Fassung vom 03.12.2022